

Telefon: 089/233 – 28895
Telefax: 089/233 – 85046

**Referat für
Bildung und Sport**
Pädagogisches Institut -
Zentrum für Kommunales
Bildungsmanagement

**Stadtratshearing zum Thema „Förderung der Medienkompetenz von Kindern
und Jugendlichen“**

Stadtratshearing zur Medienkompetenz

Antrag Nr. 20-26 / A 01690 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion
vom 19.07.2021

Stadtratshearing zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen

Antrag Nr. 20-26 / A 02501 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, CSU mit FREIE WÄHLER,
Stadtratsfraktion DIE LINKE. / DIE PARTEI
vom 11.03.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08524

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 08.03.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referenten.....	1
1. Ausgangssituation.....	1
2. Stadtratshearing „Förderung der Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche“.....	2
3. Abstimmung.....	4
II. Antrag des Referenten.....	5
III. Beschluss.....	5

Telefon: 089/233 – 28895
Telefax: 089/233 – 85046

**Referat für
Bildung und Sport**
Pädagogisches Institut -
Zentrum für Kommunales
Bildungsmanagement

Stadtratshearing zum Thema „Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen“

Stadtratshearing zur Medienkompetenz

Antrag Nr. 20-26 / A 01690 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 19.07.2021

Stadtratshearing zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen

Antrag Nr. 20-26 / A 02501 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, CSU mit FREIE WÄHLER, Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 11.03.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08524

Anlagen

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 08.03.2023 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Anträge Nr. 20-26 / A 01690 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 19.07.2021 und Nr. 20-26 / A 02501 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, CSU mit FREIE WÄHLER, Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 11.03.2022 fordern, ein Stadtratshearing zum Thema „Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen“ abzuhalten. Im vorliegenden Dokument wird dem Stadtrat ein Entwurf für ein solches Hearing zum Beschluss vorgelegt.

Hauptziel des Hearings ist es, aufzuzeigen, wo der kommunale Handlungsbedarf und die kommunalen Handlungsmöglichkeiten liegen, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sinne der Bildungsgerechtigkeit und Partizipation das Heranwachsen zu mündigen Mediennutzer*innen zu ermöglichen. Dazu ist es zum einen nötig, einen Überblick über die vielfältigen Dimensionen des Begriffes „Medienkompetenz“ in den aktuellen medienpädagogischen Diskursen zu geben, immer mit Blick auf eine mögliche Zukunft: Was bedeutet Medienkompetenz heute, und wie kann man sie nachhaltig und zukunftssicher stärken? Welche aktuellen und zukünftigen Bedarfe und Herausforderungen sehen andere Länder und Kommunen? Zum anderen muss erlebbar gemacht werden, wie die bestehenden Angebote wirken, um daraus anschaulich Ziele und Handlungsfelder abzuleiten. Dies soll im Rahmen von interaktiven Themeninseln geschehen, in denen medienpädagogische Einrichtungen und Akteur*innen aus dem Kontext der Verwaltung und des kommunalen Netzwerks Interaktiv in praxisorientierten Workshops und Mitmachaktionen ihre diesbezüglichen Angebote vorstellen. Die Ergebnisse sollen im Verlauf der Hearings visualisiert und dokumentiert werden. Im Nachgang werden sie so aufbereitet, dass sie einerseits direkt an die Zielgruppen medienpädagogischer Angebote zurückgespiegelt werden können, und andererseits für Politik und Verwal-

tung eine faktenbasierte Grundlage für Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Erweiterung oder Anpassung von Angeboten zur Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bieten.

1. Ausgangssituation

Dass digitale Medien ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sind, ist heutzutage eigentlich nicht mehr erwähnenswert; die viel zitierte digitale Transformation hat sich in der Realität längst vollzogen, enorm beschleunigt durch die Kontaktbeschränkungen in der Pandemie. Die Verschränkung von digitalen und analogen Wirklichkeiten in unserer aktuellen Kultur der Digitalität prägt das Leben so gut wie aller Bürger*innen, und Partizipation bedeutet inzwischen immer auch E-Partizipation. Im medienpädagogischen Diskurs sind die früher konträr verwendeten Begriffe „online“ und „offline“ zu einem einzigen Begriff „onlife“¹ verschmolzen. Onlife kann man sich informieren und lernen, kommunizieren und kooperieren, konsumieren und kreieren, spielen und sich unterhalten. Onlife ist die Welt aber auch größer und komplexer geworden, komplizierter und verwirrender - Kinder und Jugendliche müssen lernen, gut in sie hineinzuwachsen und sich in ihr selbstbestimmt und souverän zu orientieren.

Die kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge erstreckt sich auch auf den Bereich der Digitalisierung. Die Landeshauptstadt München greift dies in ihrer Digitalisierungsstrategie auf und stellt mit dem Slogan „München. Digital. Erleben.“ die Menschen in den Mittelpunkt. Die Digitalisierung wird als ein Wandel verstanden, der nach innen und außen wirkt. Zum einen bleiben die Beschäftigten ausschlaggebend für den Erfolg der kommunalen Digitalisierung. Die Landeshauptstadt München will zum anderen alle Bürger*innen auf die „digitale Reise“ mitnehmen. Mit den in der Digitalisierungsstrategie beschriebenen Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen zeigt sie, dass sie bereit ist, Verantwortung dafür zu übernehmen, Teilhabechancen für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München an der Digitalisierung bzw. durch Digitalisierung zu fördern und damit nicht zuletzt Demokratiekompetenz zu stärken.

2. Stadtratshearing „Förderung der Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche“

Zur Konzeption und Vorbereitung eines Stadtratshearings mit dem Arbeitstitel „Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen“ wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aus dem Referat für Bildung und Sport, dem Sozialreferat, dem Kulturreferat und den anderen Akteur*innen des Netzwerks Interaktiv unter Federführung des RBS-PI-ZKB-FB5 gebildet, um möglichst alle Perspektiven auf die komplexe Thematik miteinzubeziehen.

Das Programm wird mit Impulsvorträgen, vielen interaktiven Angeboten und einem Diskussionsformat ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Förderung von Medienkompetenz zeigen. Der Fokus der Veranstaltung liegt dabei auf zukünftigen Herausforderungen und dem Ausloten von Handlungsoptionen.

Da zur Medienkompetenz immer auch aktives Medienhandeln gehört, ist es das Ziel dieses Stadtratshearings, das Thema Medienkompetenz nicht nur in Vorträgen zur Sprache zu brin-

¹ Nach Luciano Floridi, The Onlife Manifesto. <https://doi.org/10.1007/978-3-319-04093-6>

gen. Insbesondere an ausgesuchten Themeninseln wird es die Möglichkeit geben, selbst unmittelbare Erfahrungen mit den unterschiedlichen Medien zu machen. An den Themeninseln werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie medienpädagogische Expert*innen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales ihre Angebote vorstellen und die Möglichkeit bieten, Medien im direkten Einsatz auszuprobieren und selbst zu erleben, immer mit dem Blick auf die Herausforderungen der Zukunft.

Die Themenfelder wurden gemeinsam mit den medienpädagogischen Expert*innen der drei Referate und den anderen Akteur*innen des Netzwerks Interaktiv identifiziert und spiegeln den Stand der Forschung und des medienpädagogischen Diskurses wider. Sie ziehen sich durch die gesamte Veranstaltung und alle geplanten Formate und haben jeweils zukünftige Herausforderungen und das Ausloten der Handlungsoptionen im Fokus.

Die Stadträt*innen sollen bereits im Vorfeld eingebunden werden, um die Schwerpunkte für die verschiedenen Themeninseln richtig zu priorisieren. Interessierte Stadträt*innen können sich für einzelne Themeninseln als Themenpat*innen zur Verfügung stellen und ihre Fragen und Wünsche in die Vorbereitung und Durchführung des Stadtratshearings mit einfließen lassen. Außerdem wird zum Abschluss ein Jugendtalk geplant, bei dem es in einem Fishbowl-Diskussionsformat mit den Stadträt*innen um digitale Teilhabe gehen wird.

Die folgenden Themen wurden exemplarisch identifiziert (Arbeitstitel):

1. Das digitale Klassenzimmer, z.B.

- Künstliche Intelligenz im Bildungsbereich – Herausforderungen und Potenziale
- Kollaboratives Lernen mit pädagogischen Tools
- Augmented und Virtual Reality, Telepräsenz-Avatar AV1
- mobiles Lernen mit Tablets – wo geht die Reise hin?
- Peer-to-Peer-Projekte (Mediencouts)
- Fort- und Weiterbildung für Lehr- und Erziehungskräfte – was brauchen die Heranwachsenden der Zukunft?

2. Mündige Nutzung von Medien, z.B.

- Prävention exzessiver Mediennutzung
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Medienkritik und Medienethik (z.B. Meinungsbildung, Hate Speech, Skandalisierung, Fake News)
- Gefahren im Netz
- Medienkompetenz und Demokratiebildung

3. Kreativer Umgang mit Games und spielerisches Lernen, z.B.

- Exkursionen in VR und Metaverse
- Lernspiele und Serious Games
- Edu-Breakouts und Edu-LARPS
- Spielen als ein Konzept für die Schule der Zukunft? (am Beispiel der Østerskov Efterskole in Dänemark)

4. Medien in der frühkindlichen Bildung, z.B.

- Pädagogischer Einsatz von Mobilgeräten
- Computational Thinking von Anfang an
- Vom Bilderbuch zur Vorlese-Eule – was kommt danach?

5. Medienorte für die Stadtgesellschaft, z.B.

- Kulturelle Medienbildung und Künstlerische Medienarbeit
- Digitale Formen der Jugendbeteiligung

- Bildungsgerechtigkeit in der Stadtbibliothek der Zukunft
- Partizipation in Kinderredaktionen

Um dem Auftrag gerecht zu werden, wurde folgender Vorschlag für die Durchführung des Stadtratshearings zum Thema „Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen“ erarbeitet:

Termine und Ort:

- Tag 1: Donnerstag, 05.10.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
Stadtratshearing als interaktiver Fachtag
- Tag 2: Freitag, 06.10.2023, 9.00 – 16.00 Uhr
interaktive Mitmachangebote, optional für die Stadträt*innen und weitere Zielgruppen
16.00 – 19.00 Uhr: Münchner Elternabend Medien

Als Veranstaltungsort wurde der Saal im Alten Rathaus reserviert.

Das Stadtratshearing wird sowohl als Vor-Ort- als auch in Teilen als digitale Veranstaltung geplant, um auch bei einer möglichen kritischen Pandemielage eine Durchführung zumindest der Vorträge virtuell zu ermöglichen. Gleichzeitig wird durch die digitale Ausspielung der Vorträge das digitale Image der Landeshauptstadt München gefestigt und die Reichweite der Veranstaltung erhöht.

Ablauf und Zielgruppen:

Um einerseits ein möglichst umfassendes Bild zu Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis zu den verschiedenen Aspekten von Medienkompetenz zu erhalten und andererseits auch konkrete Bedarfe und Handlungsimplicationen für die Landeshauptstadt München zu erarbeiten, soll das Hearing zweiteilig stattfinden.

Der erste Tag (05.10.2023) ist ein interaktiver Fachtag mit Impulsvorträgen, praxisorientierten Workshops, Mitmachaktionen, Diskussionen und Infoständen der beteiligten Referate und medienpädagogischen Einrichtungen und Akteur*innen aus dem Netzwerk Interaktiv. Zum Abschluss wird es einen Jugendtalk geben (Fishbowl-Diskussionsformat mit Stadträt*innen zur digitalen Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen).

Am Folgetag (06.10.2023) soll es die Möglichkeit der Teilnahme auch für die Zielgruppen medienpädagogischer Angebote geben (Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen sowie Gruppen aus Jugend- und Jugendsozialarbeit, ebenso eingeladen werden pädagogisch Tätige aus den genannten Bereichen). Für die Teilnehmenden des Hearings besteht am 2. Tag die Möglichkeit, sich ein Bild zu machen, wie die relevanten Themen in der pädagogischen Praxis abgebildet werden und in die Zukunft geführt werden können. In Anschluss folgt der alljährliche Münchner Elternabend Medien zur Medienerziehung in der Familie, der in den letzten beiden Jahren nur online stattfinden konnte. Zielgruppen sind Eltern, Großeltern, Erziehungsberechtigte, Kinder und pädagogische Fachkräfte.

Folgende Teilnehmendengruppen sollen zum Stadtratshearing eingeladen werden:

- Mitglieder des Stadtrats
- Vertreter*innen des Gesamtpersonalrats der Landeshauptstadt München
- Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt)

- Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* (KGL)
- Fachstelle für Demokratie (FgR)
- Beschäftigte der Landeshauptstadt München
- Mitglieder des Gesundheitsbeirats, des Senior*innenbeirats, des Migrationsbeirats und des Behindertenbeirats
- Bürger*innen, v.a. Vertreter*innen der Zielgruppen sowie ihre Eltern, pädagogische Fachkräfte aus Kita, Schule und Jugendarbeit

Dokumentation:

Der Live-Stream der Vorträge soll aufgezeichnet werden und auch im Nachhinein noch zur Verfügung stehen. Ebenso wird es eine Dokumentation der Ergebnisse geben, die online abgerufen werden kann.

Finanzierung:

Die für das Stadtratshearing erforderlichen Mittel sollen aus dem vorhandenen Budget des Referates für Bildung und Sport, Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement, Produkt 39243500 beglichen werden.

3. Abstimmung

Die Beschlussvorlage ist mit dem Kulturreferat, dem Sozialreferat und dem RIT abgestimmt. Das Kulturreferat und das Sozialreferat, das RIT, die LHM-S, die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt), die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* (KGL) und die Fachstelle für Demokratie (FgR) haben je einen Abdruck der Vorlage erhalten. Die Stellungnahmen lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor und werden nachgereicht.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss wurde um Vorberatung gebeten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses bestehen nicht (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Nimet Gökmenoğlu wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt der Durchführung eines Hearings zum Thema „Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen“ am 05.10.2023 und 06.10.2023 als Vor-Ort- und digitale Veranstaltung zu.
2. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01690 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 19.07.2021 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 02501 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, CSU mit FREIE WÄHLER, Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 11.03.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – PI-ZKB

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS – BDR
An RBS – MPS
An das RIT
An das Sozialreferat, S-II-KJF/JA
An das Kulturreferat, KULT-ABT3
An das Direktorium – Gleichstellungsstelle für Frauen, GSt
An das Direktorium – Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*, KGL
An das Direktorium – Fachstelle für Demokratie, FGR
z. K.

Am